



Rundbrief April 2006

# Deutsch-Philippinische Freunde KAPATIRAN



*Liebe Freunde und Mitglieder,*

unser Frühlingsrundbrief erreicht Euch hoffentlich zu frühlingshaften Temperaturen. Auf den Philippinen und in Deutschland geht es derzeit jedenfalls heiß her:

- Sicher habt Ihr mit Sorge von dem 7-tägigen Ausnahmezustand auf den Phil. gehört. Beteiligt Euch an den Protesten für die Freilassung von Crispin Beltran. Der DPF-Vorstand hat ein Protestschreiben an die phil. Regierung geschickt und gemeinsam mit SI eine Erklärung veröffentlicht.
- Der seit Wochen andauernde Streik im öffentlichen Dienst ist nur ein Beispiel von vielen für die Zunahme der Proteste auch in Deutschland. Auch die Montagsdemos gegen Hartz IV erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Schaut doch auch mal in Eurer Stadt montags vorbei!

Wie immer in unserem Rundbrief findet Ihr Interessantes aus dem Vereinsleben.

Eine erfreuliche Nachricht: Tatay Pido vom Vorstand von Kapatiran geht es viel besser. Er wurde vor knapp 2 Jahren von 9 Kugeln getroffen. Dank zahlreicher Spenden konnte auch der DPF für seine Behandlung Hilfe leisten.

Besucht unsere neue Webseite [www.dp-freunde.de](http://www.dp-freunde.de) ! Vielen Dank an unser Mitglied Sarah für die Erstellung und Betreuung der Homepage ! Vorschläge zur weiteren Verbesserung sind willkommen.



Macht es wie unsere Jüngsten – werdet Mitglied und gewinnt Eure Freunde für den DPF.

Unterstützt der Aufbau der Regionalgruppen.

Das erste Treffen in Düsseldorf findet statt:

**Am 08. April, 16 Uhr, meldet Euch im Büro des DPF.**

Viele Grüße

*Dagmar*

*Dani*

*Dilek*

*Julia*



Rundbrief April 2006

# Deutsch-Philippinische Freunde KAPATIRAN



## Kriegsrecht auf den Philippinen musste zurückgenommen werden

Nur 7 Tage konnte der Ausnahmezustand auf den Philippinen aufrechterhalten werden. Nicht ein geplanter Militärputsch war der Anlaß, sondern die für den 25. Februar geplanten Massenproteste. Das ist der 20. Jahrestag an dem das Marcos-Regime 1986 gestürzt wurde. Helft mit die internationale Solidarität zu organisieren!

Trotz dem faktischen Kriegsrecht, welches die Arroyo-Regierung verhängte gab es überall Proteste. Das zeigt den großen Mut des philippinischen Volkes und die ganze Wut auf die korrupte Regierung und deren Ausverkauf des Landes an die Ausbeuter im Ausland.

Weltweit herrscht eine Medienzensur über den reaktionären Terror, der sich vor allem gegen die linke Opposition richtet.

Nach 7 Tagen mußte die Präsidentin den Ausnahmezustand aufheben. Es gab internationalen Portest aus über 20 Ländern.

Aus Deutschland von Solidarität International, vom DPF, die MLPD und ein Vertreter des DGB aus Heidelberg waren dabei.

Hannah Wolf aus Berlin, die bis vor kurzem ein Jahr auf den Philippinen gelebt hat schrieb uns:



Crispin Beltran bei einem Besuch der DPF im  
Kongresshaus – seit Ausrufung des  
Ausnahmezustands ist er in Haft

*" Der sogenannte 'state of emergency' ist die offizielle Rechtfertigung der bereits Existierenden unmenschlichen Unterdrückung der philippinischen Mehrheit sowie der beunruhigenden intensivierten Verfolgung der Opposition und des breiten Widerstandes gegen die amtierende Arroyo-Regierung.... Ich habe bereits die inoffizielle Form des Ausnahmezustandes während meines Aufenthaltes beobachten können, wo politische Morde nicht zur Ausnahme gehörten. Viele meiner Freunde fürchten das selbe Schicksal, wie der schon inhaftierte Crispin Beltran."*

Der Kongressabgeordnete Crispin und frühere Gewerkschaftsführer der KMU - Kilusang Mayouno ist dem DPF gut bekannt. Er ist immer noch in Haft, obwohl ein philippinisches Gericht seine Freilassung angeordnet hatte. Unsere Freundin Liza Maza von der Frauenorganisation Gabriela steht unter Hausarrest. Insgesamt 59 Personen sind inzwischen angeklagt - es droht ihnen bis zu 30 Jahren Haft - oder sogar die Todesstrafe.

Wir möchten Euch bitten den Protest unserer philippinischen Freunde zu unterstützen. Sprecht darüber in Eurem Kollegen- und Freundschaftskreis, schickt Protestschreiben, Solidaritätsadressen, aufmunternde Worte, Gedichte, selbstgemalte Bilder an uns. Wir leiten diese mit Übersetzung weiter. Falls Ihr Interesse habt über die Philippinen aktuelle Informationen mit Bildern zu bekommen, könnt Ihr jemanden vom DPF-Vorstand gerne dazu einladen.

### Organisiert die internationale Solidarität:

- **Sofortige Freilassung von Crispin Beltran**
- **Sofortige Freilassung aller politischen Gefangenen**
- **Aufhebung der Anklagen und der Anti-Terror-Listen**
- **Sofortige Asyl von Jose Luneta in Deutschland**



Rundbrief April 2006

# Deutsch-Philippinische Freunde KAPATIRAN



## Brief über geplante Automobil-Arbeiterproteste auf den Philippinen

Liebe Freunde,

Die Koalition der KFZ-Arbeiter und verwandte Industrien gegen imperiale Beherrschung („CAR-AID“) wird am 22. April ein Forum gegen die Globalisierung durchführen. Anschließend wird es einen Menschenketten-Protest geben vor dem Haupttor von Toyota Motors Phils. Corp., in Nachbarschaft zu Nissan Motors und entlang der Strasse zum Laguna Technopark, in dem die Mehrheit der multinationalen Firmen arbeiten. Der Protest richtet sich gegen die übermäßige Verletzung der Rechte der Arbeiter in der Autoindustrie und das Einvernehmen der Bürokraten mit dem Niederschlagen und Niedertrampeln der Grundrechte, die durch die philippinische Verfassung garantiert sind. Die Allianz wird auch Protestaktionen durchführen vor der japanischen Botschaft am 10. April, um die Bemühungen der japanischen Investoren aufzudecken, die Gewerkschaften zu zerschlagen. Das ist Alles. Danke.  
Gez. Reden Bayuon, CAR-AID (Febr. 06)

## Philippinische Arbeiter nehmen erneut den Kampf für Lohnerhöhung auf

Um 125 Pesos soll der Mindestlohn landesweit angehoben werden (100 Pesos = 1,80 €). Diese Forderung wird bei Demonstrationen von Arbeitern und Stadt-Armen durch das Tragen von roten Armbinden gekennzeichnet. Der echte Wert der Löhne liegt Anfang 2006 12% unter dem Wert von 1989! In diesem Jahr wurde zuletzt der gesetzliche Mindestlohn erhöht. Die Lebenshaltungskosten sind in den 4 Jahren der Arroyo-Regierung für eine 6-köpfige Familie um 25% gestiegen (durch Ölpreise, Mehrwertsteuererhöhung etc.). Im Großraum Manila liegen die offiziellen Lebenshaltungskosten für eine 4-köpfige Familie bei 690 Pesos/Tag, der Mindestlohn aber nur bei 275 Pesos! (Stand Dez. 05) Auf dem Land sind die Unterschiede noch krasser: Die Landarbeiter, z.B. Zuckerrohrarbeiter, verdienen nur zwischen 40 und 230 Pesos am Tag!



Besuch eines Streikpostens bei Philippinenreise 2004

## Internationaler Protest bringt Bolkestein-Richtlinie zu Fall!

Ein solcher Angriff konnte nur gemeinsam, international und offensiv beantwortet werden:

- Um die 120.000 Menschen aus ganz Europa beteiligten sich an den beiden Großdemonstrationen gegen die Bolkestein-Richtlinie in Straßburg.
- 15 000 am 11. Februar und über 100.000 am 14. Februar 2006.
- 40.000 Teilnehmer kamen zur Demonstration am 11. Februar 2006 in Berlin.

Erfolg: Ende März wurde auf dem EU-Gipfel die Bolkestein-Richtlinie vorerst zurück genommen!

### Was sollte diese Richtlinie?

Immer mehr Produktionsarbeiter in der Industrie werden zu „Dienstleistern“ erklärt, auch Leiharbeitsfirmen und verlieren ihre erkämpften Rechte. Mit dem „Herkunftslandprinzip“ hätten die Unternehmer das Recht, die Beschäftigten nach den jeweils niedrigsten Standards zu entlohnen. Dafür bräuchte das Unternehmen nur einen „Briefkasten“ in einem Land mit niedrigerem Lohnniveau.



Nissan in der Freihandelszone von Luzon



Rundbrief April 2006

# Deutsch-Philippinische Freunde KAPATIRAN



## Solidarität mit Zuckerarbeitern - Warum?

Am 29. Januar trafen wir uns zum ersten Mal. Wir, das sind Dagmar, Sarah und Hannah vom DPF und Theo von dem Zuckerwerk in Jülich. Theo hat uns die Situation der Arbeiter und Bauern rund um das Jülichwerk vorgestellt.

Ich (Hannah) habe in enger Zusammenarbeit mit unseren philippinischen Freunden von der Solidaritätsarbeit für Zuckerrohrarbeiter auf der Insel Negros, die Situation der philippinischen Arbeiter vorgestellt.



Kinder auf Zuckerrohr-Plantage

## Die Bitterkeit des Zuckers

In den Philippinen besitzen und kontrollieren 2% der philippinischen Zuckerrohranbauer 44% der gesamten Zuckerplantagen. Die größten Erträge in der Zuckerindustrie wandern ebenfalls zu diesen 2%. Diese besitzen nicht nur Felder, sondern kontrollieren auch die Zuckerfabriken, den Pestizid-, Werkzeug- und Düngemittelverkauf.

Seit der Zuckerkrise in den 70er Jahren fallen die Löhne und die Bedingungen werden schlechter. Mittlerweile wird in die Philippinen mehr Zucker importiert als exportiert. Die Arbeit unter der glühenden Sonne ist hart und dauert vom Morgengrauen bis in die Abenddämmerung. Den Arbeitern, ob Männer, Frauen oder Kinder, bleibt nur eine bis zwei Mahlzeiten am Tag... es geht ums Überleben!

Die Ungerechtigkeit und die unmenschlichen Bedingungen in den Feldern und Fabriken treibt die Menschen in den Widerstand, ihre Stimmen lassen den Schrei nach Gerechtigkeit durch Felder und Straßen verlauten. Bereits 1971 haben sich die Zuckerrohrarbeiter in Organisationen wie den „National Federation of Sugar Workers“ organisiert.

### Zuckerrohr in den Philippinen:

Saison: Oktober bis Mai

Ernten: 1

Wachstumsdauer: ca. 8-11 Monate

Zuckerrohrarbeiter: 460.000

Durchschnittslohn: Php 40-100 (0,70-1,80 €/Tag)

In Deutschland fällt ebenfalls immer mehr Land in immer weniger Hände und immer weniger Menschen bestimmen den Kurs der Entwicklung. Die EU reduziert die Zuckerquoten und kleine Bauern und Fabriken können sich im Wettbewerb kaum noch

behaupten. Das Zuckerwerk in Jülich, in dem Theo arbeitet, wird nun von dem Kölner Konzern „Langen & Pfeiffer“ übernommen. Die Arbeiter fürchten Rationalisierung und den Verlust vieler Arbeitsplätze. Dieser Angst verliehen Demonstrationen Raum und Stimme. Wie Theo sind bis zu 70% der Arbeiter im Jülich-Werk in der Nahrungs- und Genuss Gewerkschaft organisiert. Die Existenzangst in den Philippinen wie auch in Deutschland ist groß, nur bedient sie sich unterschiedlicher Formen. In den Philippinen geht es bereits ums blanke Überleben. Um den Fluss von Wohl und Reichtum, Kapital und Recht in die Hände von wenigen zu stoppen, müssen sich die Menschen hier wie in den Philippinen kennen lernen, sich unterstützen und zusammenschließen, um globale Gerechtigkeit möglich zu machen! Darum ist Solidaritätsarbeit dringend nötig! Nur gemeinsam und in der Menge können wir den Kurs der Entwicklung verändern!

## Wo kommt der Zucker in unserer Schokolade, Cola oder in unserer Marmelade her?

Es würde sich lohnen bei ihrem Genuss auch an die Menschen zu denken, deren Arbeit uns das Leben versüßt! Unterstützen wir sie, in dem wir den Genuss bei jeder Tafel Schokolade teilen und dem Kampf der Zuckerrohrarbeiter in den Philippinen mit einer kleinen Spende helfen!

### Zuckerrüben in Deutschland:

Saison: September bis Dezember

Ernten: 1

Wachstumsdauer: ca. 6 Monate

Zuckerarbeiter: ca. 1500

Durchschnittslohn in der Fabrik: ca. € 2500 Br/Monat



Rundbrief April 2006

# Deutsch-Philippinische Freunde KAPATIRAN



## Deutsch-philippinisches Pfungstcamp

An Pfingsten gehen die Deutsch-philippinischen Freunde von Samstag bis Montag (3. – 5. Juni) in der Nähe von Meinerzhagen zelten. Eingeladen sind alle Jugendlichen und Erwachsenen, die neue Leute kennen lernen, sich im schönen Sauerland bei Spiel und Sport erholen und erfahren wollen, wie DPF und sein philippinischer Zwilling Kapatiran sich gegenseitig unterstützen.

Das Camp kostet 30 € (für Vollverdiener 40 €). Bringt euer eigenes Zelt mit oder gebt bei der Anmeldung an, dass ihr einen Zeltschlafplatz braucht. Anmeldung: Büro des DPF, Karlstr. 35, 40764 Langenfeld (Tel. 02173 /18266 )

### Hinter der Kamera:

#### Die Philippinen, wie sie Fritz Lang sah von Alex Umali, Kapatiran

Die Fünziger Jahre waren eine goldene Dekade fürs Filme-Machen in den Philippinen. Während dieser Zeit lernte der weltbekannte deutsche Film-Direktor Fritz Lang die Philippinen kennen.

Lang wurde später bekannt für seine klassischen Filme Dr. Marbuse (1922), Metropolis (1926), M (1931) und Fury-Zorn (1936). Lang flüchtete aus Deutschland, nachdem Goebbels, Hitlers Propagandachef ihm den Posten des Generaldirektors für deutsche Filme angeboten hatte und nahm Zuflucht in Frankreich. Er ließ sich von seiner Frau Thea von Harbou, die 1934 eine aktive Nazi wurde, scheiden und wanderte in die USA aus, wo er bis zu seinem Tod 1976 lebte. 1950 machte Fritz Lang den Film American Guerilla in the Philippines - Amerikanische Untergrundkämpfer in den Philippinen mit Tyrone Power und Michellini Prella. Der Film war über die Heldentaten eines amerikanischen Marineoffiziers während der japanischen Besetzung der Philippinen.



Die Meinerzhagener Kindergruppe der DPF warten auf viele Campteilnehmer

\*\*\*\*\*

Während er den Film machte, bekannte Lang gegenüber den brillianten Filmemachern Lamberto und Daisy Avellana,:

*„Ich staune, wie ihr das Beste heraus holt aus den mageren Film-Materialien. Die Filipinos sind, was das Talent angeht, vergleichbar mit jedermann in der Welt. Das war 1950, gerade fünf Jahre nach dem Krieg im Pazifik; und die Wirtschaft in den Philippinen und die großen Städte waren noch immer ein Trümmerfeld. Die japanische Besetzung und die amerikanischen Bomben machten die Filipinos erfinderisch. Der Stoff der Fallschirme wurde in Frauenkleidung verwandelt, mangels Leder für Schuhe trugen Männer und Frauen Holzpantoffeln genannt Bakya. Kamore oder Maniok (Süßkartoffel) wurde zum Reis-Ersatz. Amerikanische Überschüsse wurden wieder verwendet: Der Jeep, ein Militärfahrzeug wurde zum farbenfrohen Jeepney, Ölfässer wurden zu guten Wasserbehältern, Stahlträger von Ponton-Brücken wurden zu Einfriedungen für Häuser.“*

In einem Interview mit den Avellanas erzählten sie mir: Fritz Lang war fair und umgänglich im Umgang mit dem Philippinischen Film- Team und er war insbesondere verärgert wegen der rassistischen Einstellung des Tyrone Power, der die Hauptrolle hatte.

Fritz Lang begriff, dass während des Filipino-Japan-Kriegs die Filipinos die japanischen Angreifer mit Mut bekämpften und dass sie es tatsächlich waren, die sich selbst von der japanischen Besetzung befreiten, bevor die Amerikaner anfangs 1945 zurück kamen und die Japaner als Eindringlinge ersetzten.



Rundbrief April 2006

# Deutsch-Philippinische Freunde KAPATIRAN



Im Februar haben wir wieder 3 **Pakete auf die Philippinen** geschickt. Inhalt: 3 Computer, Kuschtiere von Kindern für Kinder und Medikamente.

## Muffin-Rezept:

Für etwa 12 Muffins braucht man:  
**Butter und Mehl für die Form**

**30 g Butter • 60—80 g Schokolade**

**(Block- oder Zartbitter-Schokolade)**

**200 g Mehl • 2 TL Backpulver • 2 gehäufte EL**

**Kakao • 100 g Zucker • 1 Päckchen Vanille-  
zucker • 150 ml Milch • 2 Eier**

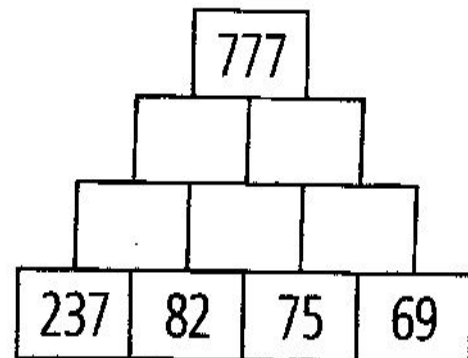
1. Den Backofen auf 180 Grad (Umluft 160 Grad) vorheizen. Die Vertiefungen in der Muffinsform mit Butter fetten und mit Mehl bestäuben. Oder: In jede Vertiefung ein Papierförmchen setzen.
2. Die Butter in einem kleinen Topf bei mittlerer Temperatur zerlassen. Die Schokolade mit einem scharfen Messer in Stückchen schneiden.
3. In einer Schüssel das Mehl, das Backpulver, den Kakao, den Zucker und den Vanillezucker vermischen. In einer zweiten Schüssel Milch, Eier und flüssige Butter verrühren.
4. Die Eimischung zu der Mehl-Kakao-Mischung geben und kurz (!) mit den Quirlen des Rührgeräts verrühren — nur so lange, bis alles vermischt ist. Wenn man länger rührt, wird der Teig klebrig!
5. Die Schokoladenstückchen ebenfalls unter den Teig rühren. Den Teig mit einem Esslöffel höchstens drei Viertel hoch in die Muffinsvertiefungen füllen.
6. Das Muffinsblech (mit Topfhandschuhen!) auf die mittlere Schiene im Backofen schieben und die Muffins etwa 20 Minuten backen. Die Muffins sind fertig, wenn sie oben aufreißen.
7. Das Backblech (mit Topfhandschuhen!) aus dem Backofen holen. Die Muffins 5 Minuten in der Form abkühlen lassen, dann vorsichtig heraus-nehmen und ganz abkühlen lassen.

Aktuelles zur Situation auf **Mindanao**, dem fruchtbaren, rohstoffreichen „Klein-Irak“ findet Ihr in Kürze auf der DPF-Webseite [www.dp-freunde.de](http://www.dp-freunde.de) !!



Wer hat Lust, eine **Reise auf die Philippinen** zu machen, um Land und Leute kennen zu lernen? Bei Interesse zur Teilnahme an einer Reisegruppe der DPF bitte melden beim DPF-Vorstand. Termine werden dann abgestimmt.

## Zahlen-Rätsel



Lösung bitte an DPF-Büro schicken!  
Preis: 5 schöne Grußkarten  
Unser letztes Rätsel hat gewonnen:  
Jane aus der Eifel

## Ausblick weitere Termine

Vorstandssitzungen in 2006: 05./06. Mai; 12./13. August; 18./19. November  
Regionalgruppe Düsseldorf: 08. April, 16 Uhr  
1. Mai  
Frauenpolitischer Ratschlag: 13.-15. Oktober  
Automobilarbeiter-Ratschlag: im Frühjahr 2007